

An die
Dorfentwicklung Kaichen
z.Hd.: von Herrn Dr. Dirk Schneider
Obergasse 7A
61194 Niddatal

Abs.:
Gerd Marbach
Am Breul 36
61194 Niddatal

z.K.:
Magistrat der Stadt Niddatal
Hauptstraße 2
61194 Niddatal

Christiane Kern-Lissmann
Freigerichtstraße 48
61194 Niddatal

z.K.:
Stadtparlament der Stadt Niddatal
Hauptstraße 2
61194 Niddatal

Betr.:

Geplante Verkehrsberuhigung in der Freigerichtstraße

Sehr geehrte Damen und Herren,

Vorausschickend möchten die Verfasser dieses Schreibens die Arbeit und das Engagement des DEK ausdrücklich würdigen.
Allerdings soll zu dem o.g. Thema seitens der Anlieger und somit der Hauptbetroffenen, wie folgt Stellung bezogen werden.

Bedenken zu dem Vorhaben:

- Es besteht die Befürchtung, dass nach den Änderungsmaßnahmen nicht mehr ausreichend Parkplätze für die Anwohner vorhanden sind.
- Die geplanten Verengungen behindern z.B. den Busverkehr, vornehmlich in der Einmündung der Südstraße zur Freigerichtstraße, im Bereich der Hausnummer 46, sowie zu Erntezeiten den Verkehr insgesamt, in Verbindung mit Mähdreschern oder anderen Landmaschinen, die erhebliche Überbreiten haben können.
- Es ist mit verstärkter Lärm- und Abgasbelastigung, bedingt durch zu erwartendes mehrfaches Anfahren, z.B. der LKW und Landmaschinen in Engstellenbereichen, zu rechnen. (Dieses Problem besteht bereits zur Zeit und wird sich durch die geplanten Maßnahmen weiter verstärken. Dies ist für Anwohner und Umwelt nicht hinnehmbar.

Zu erwartende Kosten und deren Verteilung:

- Bisher wurden unüblicher Weise keine Prognosen zu der zu erwartenden Kostenentwicklung und der Verteilung der tatsächlichen Kosten offengelegt.
- Jeder an Planung und Ausführung Beteiligte, sollte sich darüber im Klaren sein, dass die Anlieger keinesfalls bereit sind, Kosten jedweder Art zu akzeptieren. Dieser Sachverhalt wurde bereits sehr deutlich von Herrn Dr. Dirk Schneider im Rahmen der Vorstellung des Konzeptes am 30.03.2011 im Bürgerhaus Kaichen dargestellt.
(Nachzulesen im Pressebericht der Frankfurter Neuen Presse vom 01.04.2011)
- Die Stadt Niddatal erhebt Straßenbeiträge, etwa ein Drittel der hessischen Kommunen erhebt keine, jedoch wird auch hier aus dem Gebot erfahrungsgemäß ein Zwang, wenn es um die Finanzen einer Stadt schlecht bestellt ist.
(Im Falle unserer Kommune ist jedermann bekannt, dass keine wesentlichen Geldmittel in der zu erwartenden Größenordnung in absehbarer Zeit zur Verfügung stehen werden.)

Fazit:

- Die Anwohner bitten darum, das o.g. Vorhaben in der jetzigen, völlig ungeklärten und dem Ziel nicht angemessenen Form, keinesfalls dem Stadtparlament zur Beschlussfassung vorzulegen.
- Ein probates Mittel zur Erreichung einer disziplinierten Durchfahrt ist die Errichtung einer geeigneten Blitzanlage (bereits genehmigt, siehe Protokoll zur 44. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 01.07.2010), die aber noch nicht installiert ist. Dies sollte so schnell wie möglich geschehen.

Mit freundlichen Grüßen,

G. Harbach

C. Korn - Wina

Anlage:

Unterschriftenliste der Anwohner.

31.05.2011